

Signal in die Provinz

Ex-Europaabgeordneter Menrad: Hohenloher CDU findet sich im Parteiprogramm wieder



Christian von Stetten im Gespräch mit einem Parteikollegen kurz vor der Bekanntgabe des Wahlergebnisses von Bundeskanzlerin Angela Merkel zur Parteivorsitzenden. Foto: Dyba

Die Hohenloher Delegierten sind zufrieden mit dem Ergebnis des CDU-Parteitags. Ihre Themen seien sogar von Bundeskanzlerin Merkel aufgegriffen worden. Das kann direkte Auswirkungen auf die Region haben.

KARSTEN DYBA

Stuttgart Die Delegierten stehen auf, klatschen stürmisch, akklamieren ihre alte und neue Parteivorsitzende. Vom Fotografenpulk um sie herum tausendfach geblitzt steht Bundeskanzlerin Angela Merkel auf, um auf die Bühne zu treten, da fällt sie auf dem Gang zwischen den Sitzreihen dem Hohenloher Bundestagsabgeordneten Christian von Stetten in die Arme, um seine Gratulation entgegenzunehmen.

"Vielleicht", sagte von Stetten später, "hat sie grad ein vertrautes Gesicht gesucht". So sehr hatten sie die Presseleute bei der Bekanntgabe des Wahlergebnisses belagert. Gewundert hat ihn Merkels Herzlichkeit aber doch ein wenig, sagte von Stetten, denn in den Wochen zuvor hatte er als Berichterstatter der Fraktion noch den Unmut der Kanzlerin erregt. Der Hohenloher war einer von 28 CDU-Abgeordneten, die das von Merkel ausgehandelte Erbschaftssteuergesetz nicht mittragen wollten. Das sei mit der Kanzlerin ausgefochten worden, berichtete der Parteitagsdelegierte, "aber deswegen habe ich sie heute natürlich trotzdem wählen können".

Winfried Menrad aus Michelfeld, Delegierter für den Haller Kreisverband, sieht die Kanzlerin durch das Wahlergebnis gestärkt. "Ihre Rede war wie immer", resümierte er, die von Friedrich Merz hat ihn dagegen richtig begeistert. "Deine Rede gestern war toll", sagte er seinem früheren Nebensitzer im Europäischen Parlament, als dieser persönlich bei Menrad vorbeischaute. Als Sozialpolitiker unterstütze er Merz Forderung nach einer Steuerentlastung durch die Abschaffung der kalten Progression. Menrad hofft, dass die Wiedereinführung der Pendlerpauschale in alter Form noch eine Mehrheit finden möge. Etwas über die Hälfte der Änderungsanträge der Kreis-CDU zu den Leitanträgen des Bundesvorstands seien positiv beschieden worden, berichtete der 69-Jährige. Dabei ging es zwar lediglich um die Änderung einzelner Formulierungen in den Parteitagsbeschlüssen, doch "die Hohenloher CDU findet sich im Programm wieder", sagte Menrad.

Aus Hohenlohe waren außer den Delegierten Menrad, von Stetten und Gerhard Sonntag (für die CDU des Hohenlohekreises) auch Martin Stein in der Stimmzählkommission und Wolfgang von Stetten (Senioren-CDU) beim Parteitag. Dessen Sohn und Bundestagsabgeordneter mangelte es nicht an Selbstbewusstsein: Trotz der Diskussionen um seine Person vor der erneuten Nominierung zum Bundestagskandidaten sah er sich von seiner Hohenloher CDU mit gestärktem Rücken zum Bundesparteitag entsandt.

Noch am Freitag hatte von Stetten mit der Parteibasis in Crailsheim über den Ausbau des DSL-Netzes im ländlichen Raum diskutiert. Er sieht darin eine Möglichkeit, die Konjunktur zu stützen. "DSL ist jetzt genau die richtige Investition in der Konjunkturkrise", glaubt von Stetten. Hätte die Bundeskanzlerin das Thema in Stuttgart nicht angesprochen, die Hohenloher hätten es noch einmal forciert. Doch sie hat es getan, "da fühlt man sich bestätigt", sagte von Stetten zufrieden.

Ein positives Signal sendet der Parteitag auch beim Straßenbau in den Landkreis, dem zweiten Schwerpunkt der Hohenloher Konservativen. Die CDU will, dass die Bundesregierung dafür zusätzliche zwei Milliarden Euro zur Verfügung stellt, um bereits planfestgestellte Verfahren in die Tat umsetzen zu können. Das komme, sagte von Stetten im Gespräch mit dieser Zeitung, vor allem dem Südwesten zugute. Zwei Drittel der fraglichen Straßenbauprojekte lägen wegen des Investitionsrückstaus im Land. Von Stetten sieht deshalb auch Chancen für den Weiler-Tunnel in Hall: Dort gelte es nur noch, den Sichtvermerk zu machen, und das Projekt könnte umgesetzt werden - falls die Große Koalition in

Berlin die Forderungen des CDU-Parteitags aufnimmt. Mit dem Haller SPD-Oberbürgermeister arbeite er "jetzt natürlich mit Hochdruck am Tunnel", versprach von Stetten. Das wäre dann die Fortsetzung der Großen Koalition auf Haller Ebene.

Erscheinungsdatum: Mittwoch 03.12.2008

Quelle: <http://www.hallertagblatt.de/>

HALLER TAGBLATT online - Copyright 2008 Zeitungsverlag Schwäbisch Hall GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

[← zurück zum Artikel](#)